

ZELTLAGER- ZEITUNG 2016



**SCHWANENEDE/BRUNDORF
VOM 19.08 BIS 01.09.2016**



Zeltfotos



Zelt 1

Mia
Lia, Eleane, Mieke
Eva, Ciline, Emma
mit Melli und Schlesi



Zelt 2

Max T., Linus, Jonte,
Marlon,
Mika, Mourice, Yannick
mit Björn und Nis



Zelt 3

Merle, Caja, Lucy, Ira
Jele, Iva, Ninive
mit Sarah und Michelle



Zelt 4

Haakon, Arvid, Leen,
Louis
Max P., Luis
mit Daniel und Gulle

Zeltfotos



Zelt 5

Vivien, Alicia, Dana,
Amy, Jessika
Janice, Aylin, Kira
mit SvenjaR und Jenni



Zelt 6

Nico, Mathis, Deniz,
Luca
mit Noah und Torsti



Zelt 7

Zoe, Lena, Melina St.,
Maja, Aileen, Mailin,
Melina Sch.
mit Karina und Svohms



Zelt 8

Sebastian, Patrick,
Yamen,
Minh, Michel, Tawab
mit Lucas und Drees

Zeltfotos

Zelt 9

Jana, Esra, Franzi,
Marie, Laura
Lesley, Janine, Lulu,
Leefke, Lina
mit Sahsie und Inga



Zelt 10

Alex, Abdi, Niklas P.,
Fynn, Julian,
Niklas S.
mit Jannik und Yannick



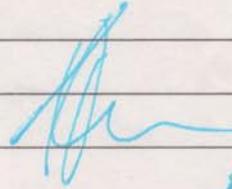
Zelt MA

1. Reihe: Inga, Drees, Svenja R., Gulle, Sandra, Björn, Katha, Jannik, Karina,
Lucas, Sashie, Steffi, Daniel, Melli, Jenni, Gesche
2. Reihe: Yannick, Sarah, Rainer, Stefan, Hannes, Schlesi, Nis, Svenja O.,
Marco, Torsti
Nicht auf dem Foto: Anette und Michelle

Frauen
Mitarbeiter

Männer
Mitarbeiter

Melli

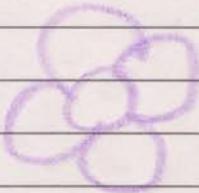


Mikelle



Jutta

Inga



Yannick

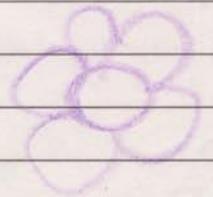
Karina

~~Alwin~~

Sahsie



Jannik

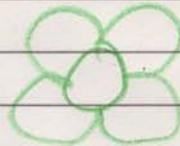


Senah



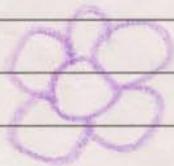
Drees

Svenja R.



Rainer

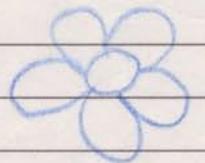
dena



Danice

Svenja G.

Stu



Gesrie

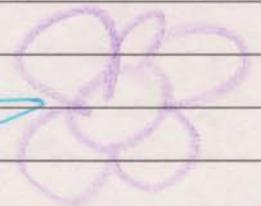
~~Josken~~

Anette

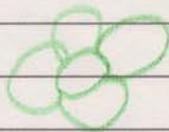


Dadu

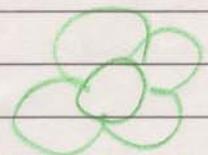
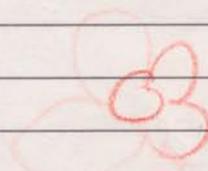
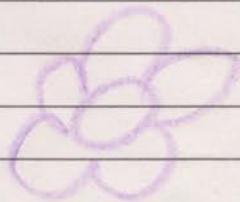
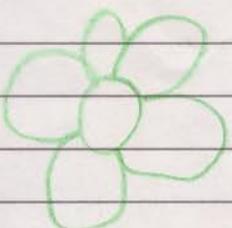
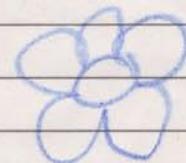
Steff



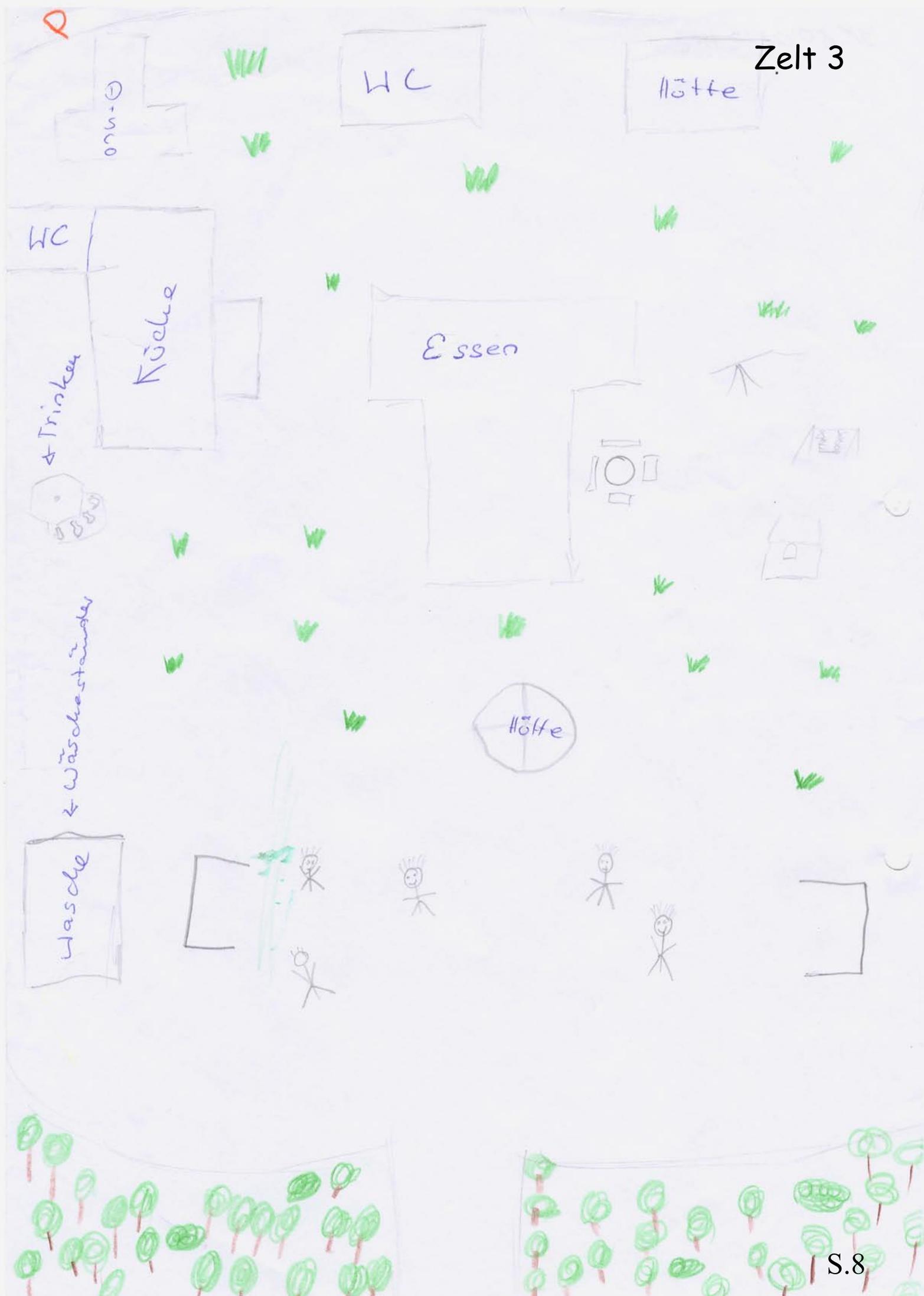
Jenni



Landra







Zeltlagervorbereitungen

Michelle und Sarah

Für die Teilnehmer hat am Freitag, den 19.08 endlich das Zeltlager 2016 in SchwaBru begonnen. Für uns Mitarbeiter ging es schon im November 2015 los. Denn für uns gilt „nach dem Zeltlager ist vor dem Zeltlager“. Wir treffen uns seitdem monatlich für die Planung und Vorbereitung. Zusätzlich gibt es ein ganzes Wochenende, an dem das Programm für das Zeltlager besprochen und geplant wird. Die Mitarbeiter, die für die einzelnen Funktionen, bzw. Bereiche zuständig sind, treffen sich noch zusätzlich zu planungszwecken in den kleinen Gruppen.

Ab Juni geht es in die heiße Phase, nun geht es daran, die benötigten Materialien (z.B. Verkleidungen, Bastelkrams,...) rauszusuchen bzw. zu besorgen oder zu gestalten. Zusätzlich werden die Zeltlagermaterialien in der Kirche zusammengesucht und gesichtet, um eventuell fehlende Sachen zu ersetzen oder zu reparieren.

Am Donnerstag vor dem LKW einladen treffen wir MA uns, um alles fürs Packen zusammenzusuchen und vorzubereiten. Jeder MA hat verschiedene Aufgaben: So ist der Sport- und Spielewart dafür zuständig, dass die benötigten Spiele und Sportgeräte mitgenommen werden. Das gleiche gilt unter anderem auch für die Küche, den Bastelwart, die Sanis, die Technikcrew und dem Materialwart.

Sonntags wird mit der tatkräftigen Unterstützung der Teilnehmer und deren Eltern alles vom Dachboden und aus dem Keller in den LKW geladen. Dann beginnt das Zeltlager für einen Teil der Mitarbeiter mit dem Vorkommando. Diese MA haben 4 ½ Tage Zeit, um das gesamte Zeltlager aufzubauen, damit die Kinder

bei der Ankunft ein schönes Zuhause für die nächsten zwei Wochen vorfinden.

Die restlichen MA treffen sich am Abfahrtstag, um alle Kinder zu empfangen und mit ihnen gemeinsam ins Zeltlager zu fahren.

Jetzt haben wir das Ziel unserer Planung und Vorbereitungen erreicht und können mit euch zwei schöne und lustige Wochen verbringen.

Die letzten Tage geht's wieder ans Aufräumen und Einpacken (Inventur). Wenn die TN losfahren, packen die restlichen MA wieder alles in den LKW.

In Kiel angekommen, muss der LKW wieder ausgeladen werden und die Materialien zurück auf den Dachboden gebracht werden. Wir treffen uns auch noch die nächsten Tage, um eventuell die Zelte zu trocknen, Böden zu reinigen und aufzuräumen.

Nach dem Zeltlager wird der ZL-Film geschnitten und vertont und die Zeitung fertig gestellt. Da „nach dem Zeltlager vor dem Zeltlager ist“, findet schon ein paar Wochen später wieder eine Zeltlagersitzung statt, in der wir das ZL 2016 Revue passieren lassen und uns auf das ZL 2017 in Werpeloh einzustellen... und das Ganze beginnt wieder von vorn! :)



Der erste Tag

Zelt 3

Das Vorkommando wartete auf die Kinder und Mitarbeiter. Die Sonne schien und alle schwitzten und dann kam endlich der Bus. Alle lagen sich in den Armen und die Freude alle wiederzusehen verbreitete sich schnell!

Um 13:15 Uhr ging es mit dem Bus los. Wir fuhren ungefähr 4 Stunden! Ab und zu gab es mal ein paar Staus, aber das schadete der guten Laune NICHT! :) Dann endlich angekommen fielen sich alle in die Arme. Wir setzten uns alle an die Tische und Marco teilte uns in unsere Zelte ein. Wir richteten unsere Zelte ein und dann ging es auch schon zur Mitarbeitervorstellung am Lagerfeuer. Zwischendurch sorgten einige Lieder für noch mehr gute Laune. Schließlich ging das Kinderlager ins Bett.



Am nächsten Morgen waren einige schon früh wach und wartete hungrig auf das Frühstück. Und endlich bereitete die Küche ein leckeres Frühstück vor.

Liebes Tagebuch!

Svohms und Karina, 19.08

Nach gefühlten Jahren in meiner Eisfach-WG kam endlich der Tag meines Freiganges. Ich habe mich noch kurz von meinen Mitbewohnern I-Cube, Bobby á TK-Brezel und MC Schlüssel verabschiedet und es mir anschließend in meiner grünen Reisebox gemütlich gemacht. Ich war schon ganz aufgeregt, endlich begann das ZL- Abenteuer von neuem.

Als alle Kinder den Bus in Richtung Schwanewede/ Brundorf stürmten, bekam ich einen muckeligen Fensterplatz auf dem Tisch der Busbegleitung: richtig cool!



Bei der Pinkelpause durfte ich zwar nicht mit raus, aber das war nicht schlimm, denn ich musste gar nicht. Ich war mehr damit beschäftigt, mir Gedanken darüber zu machen, ob ich nach so langer Zeit überhaupt noch bimmeln kann. Was wird wohl passieren, wenn mein Klang die Kinder nicht erreicht?

Samstag, der 20.08

Zelt 5

Samstagmorgen um 8:30 Uhr wurden wir geweckt vom Tagesdienst. Dann um 09:15 Uhr gab es Frühstück. Es gab Brötchen, Müsli, Kakao, etc.

Nach dem Frühstück haben wir Kennlernspiele gespielt. Sowie; Captain's Coming, Ich packe meinen Koffer, Ich habe noch nie..., das Wolldeckenspiel... Anschließend



sollten wir uns nach Größe, Alter und nach dem ABC aufstellen. Das hat sehr lange gedauert.

Zum Mittagessen gab es Nudel Bolo und zum Nachttisch Pudding mit Vanillesauce. Nach dem Essen hatten wir Freizeit. In der Freizeit haben wir Spiele gespielt und Briefe geschrieben. Eine Viertelstunde vor dem Nachmittagsprogramm gab es Kaffee und Kuchen.

Beim Nachmittagsprogramm spielten wir das Geländespiel „Das unsichtbare Band“. Man musste Aufgaben erfüllen, um Geld zu erwerben, damit man sich Materialien kaufen kann, um einen Ballon mit Wasserdampf aufzublasen. Plötzlich überraschte uns ein Gewitter, sodass wir das Spiel abbrechen mussten.

Um 18:30 Uhr gab es Abendbrot. Zum Abendbrot gab es verschiedene Brote und Salate. Das Abendprogramm begann mit den Einheiten. Wir schrieben Plakate zum Thema Musik und zum besseren kennenlernen. Dann begann für das Kinderlager ein Geländespiel „Sommernachtstraum“. Das Jugendlager spielte am Lagerfeuer „Werwolf“. Insgesamt gefiel uns der ganze Tag sehr gut.



Die MA-Show: Eine Märchenstunde Zeit 10



Am Abend des dritten Tages gab es die erste Mitarbeitershow. Es ging um Märchen. Am Anfang saßen Drees und Svenja O. vor dem Publikum und erzählten abwechselnd je mit einem Wort das Märchen „Tischlein deck dich“. Nachdem dieses dann von den Teilnehmern erraten wurde, erzählte Lucas „Eischenputtel“.

Es ging um ein Mädchen, welches von ihren Stiefschwestern und ihrer Stiefmutter gezwungen wurde, die gesamte Arbeit im Haushalt zu tun. An ihrem 18. Geburtstag wollte sie unbedingt auf die Party ihres Traumprinzen gehen. Sie bettelte bei ihrer strengen Stiefmutter und durfte nur unter zwei Bedingungen dorthin. Eische musste alle ihre Aufgaben erledigt haben und musste um Mitternacht wieder zu Hause sein.



Auf der Party verlor sie dann das Zeitgefühl und musste ihren Schuh, während ihrer Flucht dalassen. Der Prinz, der sich während des Tanzens in Eische verliebt hatte, fand nun diesen Schuh und machte sich auf die Suche nach seiner großen Liebe. Er fand Eische durch einen Nieser ihrerseits im Hause ihrer Stiefmutter. Die MA's präsentierten nebenbei das gesagt, ohne zu wissen, was erzählt wurde.

Das zweite Märchen war die „8.-WG“. Wieder erzählte Lucas die Story und die Mitarbeiter stellten Schneewittchen, den Dicken, den Schlanken, den Großen, den Kleinen, den Coolen, den Nerd und den Tollpatsch dar. Diese regten sich auf, dass sie kein Geschenk für ihre Mutter hatten. Schneewittchen kam auf die Idee, einen Kuchen zu backen. Dieser war so lecker, dass sie ihn fast komplett afaß. Allerdings wurde ihr davon sehr

übel, sodass sie in Ohnmacht fiel. Die Zwerge hatten vor lauter Sorge den Schönen von nebenan geholt. Dieser holte Schneewittchen wieder zurück, doch



als sie ihn erblickte, fiel sie sofort wieder um. Er holte sie wieder zurück und sie gingen gemeinsam gen Sonnenuntergang.

Das 3. Märchen, welches erzählt wurde, war Hans und Greta. Diese waren in der Neuzeit gefangen und saßen nur noch an ihrem PC oder Handy. Dies nervte die Mutter und sie zwang ihre Kinder Pokémon Go zu spielen. Als sie eine Weile dabei waren, gefiel ihnen dieses Spiel und sie wollten unbedingt die besten Pokémontrainer werden. Sie liefen immer weiter und achteten nicht mehr auf ihre Umwelt. Ihnen fiel auf, dass sie sich verlaufen hatten und überlegten, wie sie wieder zu einer bekannten Stelle kommen konnten. Hans kam die Idee, Hundekuchen zu verteilen, welche sie mithatten, da sie den Hund mitausführen mussten, um keinen Weg doppelt zu laufen. Das gelang nicht so gut, da der Hund alles auf fraß. `ne zeitlang später trafen sie auf eine ältere



Dame, die sie auf ein Essen einlud. Hans und Greta hatten großen Hunger, was sie dazu leitete, mitzugehen. Das Haus der alten Dame bestand vollkommen aus Plätzchen, Zucker und Keksen. Sie bat ihnen allerdings nur ein paar zusammengewürfelte Sachen aus der Küche an. Hans und Greta waren damit nicht zufrieden. Sie wollten nur Nahrungsmittel mit etlichen Zertifizierungen zu sich nehmen. Also brachte die Dame Wasser, was die Kinder noch mehr empörte. Das wurde der Dame dann zuviel, und sie fuhr die Kinder wieder nach Hause, wo sich wieder alles zum Alten legte.

Die gesamte Show hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!

Ausflug ins Alwetterbad

Zelt 6

Am Montag den 22.08.2016 sind wir zum Schwimmen ins Alwetterbad gefahren. Wir sind mit zwei Bussen dorthin gefahren und haben etwa 15 Minuten dafür gebraucht. Dort angekommen haben wir uns umgezogen und mussten erst einmal warten, bis wir ins Wasser durften. Als wir dann (endlich) ins Wasser konnten, sind viele Leute von den Sprungtürmen gesprungen oder haben im Außenbereich mit Wasserbällen gespielt. Später, wenn wir Hunger hatten, konnten wir unsere Lunchpakete essen. Zusätzlich haben sich viele am dortigen Kiosk Pizza oder Pommes gekauft, die mit Genuss verspeist wurden. Um 17 Uhr mussten wir schließlich aus dem Wasser und uns umziehen. Um zurück zum Zeltplatz zu kommen, mussten einige Mitarbeiter mit ihren Autos zwischen Zeltplatz und Schwimmbad hin- und herpendeln, so dass es anderthalb Stunden gedauert hat, bis endlich alle wieder zurück waren.



Baden

Zelt 1

Wir haben unsere Sachen für unser Wasserspektakel gepackt. Nach einiger Zeit wurden Mieke, Eleane, Lia und ich von Sarah abgeholt und wir sind zum Baden gefahren. Dort haben wir uns umgezogen. Dann sind alle ins Wasser gegangen, für manche war es ein bisschen kalt und es gab so eine coole Rutsche – alle sind gerutscht! Aber Eva ist leider nicht dageigewesen. Da das Baden freiwillig war, sind manche auf dem Zeltplatz geblieben.

Schwaneweder Kurier

Pokemonfan
sucht Frau zum
Spielen S. 17

Naturfreunde
laden auch
diesen Dienstag
wieder zum
Kaffeekränzchen
ein. S. 11

Studie belegt,
Cola schmeckt
besser als aus
dem Glas. S. 6

Erdbeerernte um
eine Woche auf
Grund der
schlechten
Wetterlage
verschoben.

Lottozahlen S. 12

Wetter



Geht es wieder los?

Seit gestern Abend wird die 18-jährige Tatjana R. vermisst. Die Parallelen zu einer weit zurückliegenden Mordserie sind unverkennbar. Auch wenn Heinrich Mücke als Täter identifiziert wurde, so konnte er nie gefasst werden.

Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren.



Mehr auf Seite 2.

Heinrich Mücke wurde nie gefasst.

Invasion der Killerzecken

Ausnahmezustand. 53 Menschen fielen bereits den zänkischen Zecken zum Opfer. „So schlimm wie in diesem Jahr war es noch nie!“, so der Hauptzeckenwart Max Manfred. Haben die Kühe lila Flecken, gibt es meistens viele Zecken.

Mehr dazu auf Seite 4

Zeltplätze im Test! Schwanewede erstmals nicht auf Platz 1. Das Dorf steht unter Schock. Bürgermeister ordnet Dorftrauertag ein.

Liebes Tagebuch!

Svohms und Karina, 23.08

Es tut mir leid, liebes Tagebuch, hier ist so viel los, dass ich es einfach nicht geschafft habe, zu schreiben. Meine Befürchtungen haben sich mit dem ersten Bimmeln in Luft aufgelöst. Mensch, war ich erleichtert.

Die Zeit im Zeltlager ist super!

Morgens werde ich um 8:29 Uhr vom Tagesdienst geweckt (ganz schön früh) und um

8:30 Uhr beginnt mein Arbeitstag. Ich gehe

von Zelt zu Zelt und wecke die Teilnehmer. Um 9:15 rufe ich

alle zum Frühstück. Im Nu bin ich umzingelt von hungrigen Mäulern. Im restlichen Tagesverlauf rufe ich die Teilnehmer zu den restlichen Mahlzeiten und den unterschiedlichen Programmpunkten zusammen. Das Spektakel schaue ich mir gerne aus sicherer Entfernung an, nicht, dass mich jemand mopst...



Danach habe ich Feierabend.

So aber nicht heute. Etwas unachtsam wurde ich beim Lagerfeuerplatz einfach vergessen.

Das fand ich doof, denn ich war schon ganz schön müde. Es dauerte nicht lange, bis die Teilnehmer das merkten. Was dann passierte, kann ich nicht mehr sagen, es ging alles so schnell...

Am nächsten Morgen wurde ich durch ein merkwürdiges Geräusch geweckt, irgendetwas war anders. Mein Zeltlager-Buddy Lagerdiensttröte schien meinen Dienst übernommen zu haben. Ich war den Tränen nahe, bis ich bemerkte, dass ich im Wäschepavillon war. Ich war ganz orientierungslos und vieles, von dem, was letzte Nacht geschah, weiß ich nicht mehr. Ich erinnere mich nur noch an einen dunklen Tunnel und daran, dass mir die



ganze Nacht so kalt habe ich zum Glück ins MA-Zelt gemal an die Ver dieses groß-



Ausflug ins Universum Bremen

Zelt 9

Am Mittwoch, den 24.08 wurden wir eine viertel Stunde früher geweckt, da wir einen Ausflug in das Universum Bremen machten. Dorthin fuhren wir mit zwei Bussen. Als wir ankamen, wurde uns erklärt, was das Universum Bremen alles zu bieten hatte. In der Dauerausstellung gab es die Ebenen: Mensch, Natur und Technik. Außerdem gab es einen Außenbereich mit Wasserspielen und einem 27m-hohen Turm und eine Sonderausstellung zum Thema Jung und Alt. Wir verbrachten einige Stunden dort, bis wir mit den Bussen um 16 Uhr zurück zum Zeltplatz gebracht wurden.

Im Großen und Ganzen hat uns der Ausflug sehr gut gefallen und der Bildungsauftrag wurde erfüllt.

Anmerkung von Zelt 9:
„Das Essen war überteuert“



Donnerstag, der 25.08

Zelt ?

Nach einem anstrengenden Vortag im Bremen-Universum mussten wir normal um 08:30 Uhr aufstehen und frühstücken.

Als Vormittagsprogramm wurden angeboten, die waren:

Schmuckatelier, Werwölfe, Pumpen, Gesellschaftsspiele, Freundschaftstennis, jedoch sind ungefähr fünf ausgefallen, aufgrund der vielen



Interessensgruppen

Fußball, Stressbälle, armbänder, Tischbis sechs Angebote Möglichkeiten.

Als Mittagessen gab es Köttbullar mit passender Sauce und Preiselbeeren.

Als Nachmittagsprogramm war Stratego in einem 10 Minuten entfernten Waldstück geplant, doch aufgrund der nicht auszuhaltenden Hitze und Pflicht von langen Klamotten wurde dies durch eine spaßige Wasserolympiade ersetzt. Es gab zehn Stationen mit verschiedenen Spielen, welche jeder Besuchen musste. Je nachdem wie gut man die Stationen absolvierte, gab es Punkte. Mitarbeiter, die keine zugewiesene Aufgabe hatten, liefen leider mit Wasserpistolen rum, um uns nass zu spritzen. Beliebtestes Spiel war Planenweitrutschen bei Luci, die gefürchtetste Station war Björn mit seinen Killer-Eimern voller Wasser.

Nach dem Abendessen mit Spezialsalat kam das im Wald stattfindende Abendprogramm. Beim sogenannten „Lichterspiel“ musste jede Gruppe im Dunkeln durch den Wald, um gegen Mitarbeiter Spiele zu gewinnen. Nachdem man gewonnen hat, durfte man eines von fünf farbigen Lichtern auspusten. Hat man alle fünf Lichter ausgepustet, hat man gewonnen. Anfang und Ende des Spiels hörte man wohl in ganz Brundorf, da diese durch das Lagerdienste-Horn verkündet wurde.

3 Tagesfragen:

1. Was sagst du zur spontanen Wasserolympiade?

Jonte (Zelt 2): „Ich fand es eigentlich ganz cool, aber ich hätte auch gerne Stratego gespielt.“

Alex (Zelt 10): „Ich fand sie gut, bin aber nicht nass geworden.“

Ayleen (Zelt 5): „Was soll ich dazu sagen? War cool!“



2. Hat das Lichterspiel Spaß gemacht oder wie fandest du es?

Marlon (Zelt 2): „Es hat Spaß gemacht, aber der Wald war etwas gruselig im Dunkeln.“

Lulu (Zelt 9): „Das Lichterspiel war schön zu spielen, war aber ganz schön dunkel.“



3. Hättest du lieber Stratego gespielt?

Caja (Zelt 3): „Auf jeden Fall, denn Stratego ist geil!“

Fynn (Zelt 10): „Rein theoretisch ja, aber die Wasserspiele waren eine tolle Alternative.“

Leen (Zelt 4): „Ja, wäre es nicht so warm, denn Stratego ist das beste Geländespiel.“

...OSTERN-HALLOWEEN-WEIHNACHTEN-SILVESTER...

Das Nachmittagsprogramm war ein Geländespiel, zu den verschiedenen Monaten und deren Feiertage und Besonderheiten. Wir mussten 12 Mitarbeiter, die eine Station gemacht haben, ablaufen. Da mussten wir Aufgaben machen und die Gewinner bekamen ein Zeichen dazu. Danach haben alle ein Geschenk bekommen. Das Geschenk war eine Postkarte mit einem Bild von einem. Danach war Disco und Stefan und DuDu haben Musik gemacht und wir haben getanzt. Das war lustig.



KAKERLAKE-BIENE-SONG

Zelt 5

Sei gepriesen für Biene und Kakerlake
Sei gepriesen für Honig und für Krümmel
Sei gepriesen für Himmel und für Erde
Sei gepriesen – denn ihr seid tolle Tiere!

Zelt 5

Nur die toten Bienen fliegen immer mit dem
Wind,
lassen sich von Kakerlake treiben,
haben weder Kraft noch Mut was anderes zu tun,
wollen bei den Kakerlaken bleiben

Zelt 7

Sei gepriesen für Bienen und Kakerlaken
Sei gepriesen für Blumen und für Honig,
Sei gepriesen für Gekrabbel und Geschreie,
Sei gepriesen – denn ihr seid immer da

Zelt ?

Biene, Kakerlake
Wenn die Biene in die Disco summt, weist du wie
sie auf der Tanzfläche brummt.
Ganz gemütlich setzt sie einen vor den anderen
Schuh,
dann schwingt die Kakerlake im Takt dazu:
1,2,3 und 4 die Biene ruft: komm und summ mit
mir
5,6,7,8 und die Kakerlake hat mitgemacht

Zelt ?

Da berühren sich Freude und Liebe,
dass Frieden werde unter uns II:2
Wo Bienen sich vergessen und Kakerlaken ess'n
Und neu beginnen, ganz neu

Zelt ?

Bienen, bringen uns den Honig
Bienen, tun uns gut
Bienen, obwohl sie eigentlich lieb sind,
stechen sie auch mal zu

Hass, auf alle Kakerlaken,
Hass, o Herr warum denn nur?
Hass, auch wenn sie dafür nichts können,
mögen wir sie nicht.

Zelt ?

Hab ne Kakerlake aus Marokko und die kommt,
hiphop
Hab ne Biene aus Marokko und die kommt, hip-
hop



Januar, Februar,
März, April
die Jahresuhr
steht niemals
still

Mai, Juni,
Juli, August
wecken uns
allen die
Lebenslust

und dann **
fängt das
Ganze schon
wieder von
vorne an!

September,
Oktober,
November,
Dezember **
und dann **



Takeshi's Castle

Zelt 10

Unser großartiger Führer und General Kanagawa wollte den Schatz des hinterlistigen Fürsten Takeshi erobern. Er teilte seine Streitmächte strategisch in vier Gruppen auf, namens Oshida, Kiotake, Takahara und Osami. Diese durften dann an 12 Stationen sich mit der Zeit batteln. Es waren dabei Hindernisläufe, balancieren, werfen, rutschen, Koordination, hangeln und natürlich trinken. Alles was ein guter Soldat können muss. Zum Ende hin präsentierten die MA's eine kleine Einlage mit `ner Wasserschlacht. Wir eroberten den Schatz, bestehend aus Wassereis und eigneten uns die Fahne an. Takeshi konnte die Schuld nicht auf sich sitzen lassen und beging den rituellen Selbstmord.

Zelt ?

29.08

Am Morgen wurden wir früher als gewöhnlich geweckt, da wir in den Heide Park Soltau fahren.



Wir fahren in zwei

Bussen 1 Stunde und

30 Minuten. Wir gingen zusammen zu unserem Treffpunkt. Zwischen 13:30 Uhr und 15:00 Uhr mussten wir einmal zum Treffpunkt kommen. Dort bekamen wir was zu Essen und konnten wieder weiterziehen bis 17:30 Uhr. Nachdem alle eingetroffen waren um 17:30 Uhr, fahren wir um Punkt 18 Uhr ab. Im 19:30 Uhr waren wieder alle auf dem Zeltplatz. Viele haben auf der Heimfahrt geschlafen.

Top fünf Achterbahnen

Zelt ?

1. Flug der Dämonen
2. Desert Race
3. Limit
4. Scream
5. Big Loop



Geisterwald

Drees und Lucas

Es war ein ganz normaler Tag im Zeltlager (Ein ganz normaler Tag? Nein!) Die Teilnehmer wurden, wie immer, sanft von entspannter Musik aus dem Schlaf gehoben. Schon zum Frühstück wurde ein köstliches Bankett gereicht. Das super vorbereitete Programm wurde vollzogen und die Abenddämmerung setzte ein!

Es war ein ganz besonderer Abend, denn heute durften Franzi, Marie und Lina Platzwache halten! Und so nahm alles seinen Lauf. Die Mitarbeiter saßen bei Speis und Trank an der Tafel und hatten einen schönen Abend, bis... ein Notruf der drei Nachtwachen umging. Sofort unterbrachen fünf Mitarbeiter ihr Mahl und eilten zu den Nachtwachen!

Die Rede war von einem Geist, der hinter den Zelten im Wald sein Unwesen trieb. Die mutigen Mitarbeiter vor Ort machten sich daraufhin auf die Suche nach dem mysteriösen Geist. Leider konnte keiner von ihnen etwas finden, beziehungsweise eine Spur erkennen. Die drei jungen Nachtwachen wurden beruhigt und gingen zu Bett. Als sich die Lage wieder beruhigte, drangen plötzlich merkwürdige Geräusche aus dem Wald! Die Mitarbeiter, die noch in Reichweite waren, erschauerten. Als sie schließlich ihren ganzen Mut zusammen nahmen und in den Wald gingen, stand dort ein Reh und guckte alle Mitarbeiter verwundert an! Und die Moral von der Geschichte:

Tiere gibt es, Geister nicht!



Nächtliche Abenteuer

(Julian, Stransky)

Eine Geschichte erzähl ich jetzt
Von Großen Helden und Narren,
Paar waren dumm andere schlau

So als ob ihr Gehirn besetzt
Zu gebrauchen für den Karren
So ist ihre Denkkraft gleich mau

Vielleicht wollen wir uns beschweren
Sie versuchten es auf und zu
Endlich geschafft, es ging zu Ruh'
Nur der Reisverschluss war Begehr



Der Tagesablauf eines Gammlers

Lena, Melina, Melina

Heute sind fast alle aus dem Zeltlager ins Schwimmbad gefahren. Aber ein Paar sind auf dem Zeltplatz geblieben und haben gechillt. Die anderen hatten Spaß im Freibad und wir, Melina, Melina und Lena aus Zelt 7, haben aufgeräumt und den Tag mit Armbänderflechten verbracht. Auf dem Zeltplatz lief Musik und wir durften uns auch Musik wünschen. Obwohl es heute total warm war, hatten Lena und Melina eine lange Hose an und da es heute so warm und wir ja nicht mit im Freibad waren, waren wir eiskalt duschen. Das war sehr erfrischend. Danach haben wir weitergeflechten.

Das war unser Tagesablauf.

Gerüchteküche

Zoe <-> Patrick

Nico -> Esra

Lesley <-> Mr. Broko-Lee

Jana <->

Köttbullart+Preiselbeeren

Jenni <?> Torsti

(man munkelt drei Kinder?)

Luci <-> Svenja #svuki

Melli <-> Björn #bjelli

Linus <-> Lucy

Mika -> Ninive

Ciline -> Linus

Eva -> Linus

Peter-Linus <-> Eva

Sebastian <3 Mailin

Ayleen <3 Max

Lena => Luca

Caja => Mika

Marlon => Amely

Jelena => Marlon

Arvid => Vivien

Louis => Amely/Vivien

Mika -> Mike

Das Klosonette

Zelt 10

Ich putze mit meinem Bro das Klo,
und sagte: „Jo, das klebt so!“

Wir putzten den Boden,
aber eigentlich nur von Rohden!
Darauf polierten wir die Spiegel,
Fynn lief weg und snackte ein Riegel

Das war's von Zelt zehn,
und wir bitten um ein Dankeschön!

Wir wollten nicht lang verweilen,
deswegen nur so wenig Zeilen.





Liebes Tagebuch!

Svohms und Karina, 01.09

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht. Zwei Wochen Spaß, Spiel, Spannung sind vorbei :(

Ich darf zur Abreise noch ein letztes Mal kräftig bimmeln und dann heißt es wieder: „Zurück zu meinen Jungs ins Eisfach!“

Ich bin gespannt, wie die Bude aussieht, vielleicht haben die anderen ja endlich mal geheizt...

Ich melde mich im nächsten Jahr wieder, bin schon gespannt, wo es hingehet!

Deine Bimmel





Niedlichster TN:
Aileen



Sportlichster MA:
Nis



Kreativste MA:
Sarah



Müdester TN:
Zoe



Lautester TN:
Patrick



Tollpatsch TN:
Niklas S.



Verrücktester TN:
Tawab



Lachendster TN:
Haakon



Tollpatsch MA:
Inga



Müdester MA:
Noah



Spaßigster TN:
Janine



MA des Jahres:
Lucas & Björn



Entertainer:
Nico



Lautester,
Spaßigster MA:
Lucas



Beste Laune, Enter-
tainer, lässigster:
Björn



Höflichster,
vernünftigster TN:
Niklas P.



Nettester TN:
Franzi



Nettester,
tröstendster MA:
Melli



Aktivster, sport-
lichster TN:
Michel



Verrücktester MA:
Jannik



Meckerochse:
Marco

Die letzten Worte

Lulu

Dieses Zeltlager war genauso schön, wie die letzten Jahre und ich möchte einfach mal „Danke“ sagen für die tolle Zeit <3 - Janine
Ich bin super dankbar für das letzte Jahr, es war wunderschön und eine super schöne Zeit! Zelt 9, ihr seid wunderbar <3 - Marie



Die letzten 6 Jahre waren wunderschön, danke dafür! <3 - Lesley! - A. Nonym

War ein geiles Zeltlager! Viel zu schnell vergangen - Deniz

Scheiße, meine Unterhosen sind alle! War trotzdem geil! - Alex

Mitternachtspicknick war lecker mit euch! - Zelt 9

Ich bin traurig, dass Zelt 9 nächstes Jahr nicht mehr mitkommt :(- Sahsie

Los Karpador! - Stransky, Julian

Die Hauptverdächtigen verabschieden sich - Zelt 10

Danke für das wunderschöne letzte Jahr. Ich hab euch alle total lieb gewonnen. Ihr seid alle super <3 - Franzi

Januar, Februar, März, April - die Jahresuhr steht niemals still

- Mai, Juni, Juli, August - wecken in uns allen die Lebenslust - September, Oktober, November, Dezember - und dann - *klapp, klapp*

- und dann - *klapp klapp* - fängt das Ganze schon wieder von vorne an! - Lucas

Es war lustig! Die Zelteinteilung war auch total cool! - Mailin

Hat Spaß gemacht mit euch! - Schlesi

Das Zeltlager ging viel zu schnell vorbei - Mathis

Es war eine tolle Zeit und ich freue mich auf nächstes Jahr - Max T.

Danke für die entspannten Teilnehmer und das gute Wetter! - Sarah, Svenja R.

Ich bin froh, dass mich meine Mutter 2012 gezwungen hat, mitzufahren. Ich lieb euch alle! <3 - Lulu

Zeltlager ist geil! - Jele

Jedes Jahr wieder! - Caja

Es hat Spaß gemacht und ich komme gerne wieder! - Merle

Geilster Ausflug: Heide Park! - Janice



Impressum

Die Zeltlagerzeitung wird jährlich nach dem Zeltlager selbst veröffentlicht, meistens wenn ein Nachtreffen stattfindet, in diesem Fall am 11.11.2016.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Teilnehmer und die Mitarbeiter des Zeltlagers 2016 in Schwanewede/Brundorf. Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Bildvorlagen übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Herausgeber der Zeitung ist das Zeltlager-team der Bugenhagen - Kirchengemeinde Kiel-Ellerbek.

DANKE!!!

Vielen, vielen Dank für diese wunderschönen zwei Wochen!!

An so einem Lager sind viel mehr Menschen beteiligt, als es wohl auf den ersten Blick scheint.. Deshalb ein besonderes Dankeschön an...

... das „Führunternehmen Joh. Stoltenberg, Kiel“

... unsere Arbeitgeber, die einigen von uns Sonderurlaub genehmigten:

... und an die vielen helfenden Hände beim Be- und Entladen des LKWs!

Wir freuen uns, wenn wir Euch nächstes Jahr wiedersehen!

ZELTLAGER 2017
in Werpeloh/Emsland
vom 18.08 bis 31.08.2017